Breslauer Zeitung.

Vierteljährlicher Abonnementspr. in Breslau 6 Mark, Wochen-Abonnem. 60 Pf., außerhalb pro Quartal 7 Mark 50 Pf. — Insertionsgebühr für den Raum einer kleinen Zeile 30 Pf., für Inserate aus Schlesien u. Posen 20 Pf.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag einmal, Montag zweimal, an den übrigen Tagen dreimal erscheint.

Nr. 614. Mittag-Ausgabe. Zweiundsiebzigster Jahrgang. — Eduard Trewendt Zeitungs-Verlag. **Donnerstag, den 3. September 1891.**

Deutschland.

Berlin, 2. Septbr. [Amtliches.] Seine Majestät der König hat dem Obersten Grafen von Geldern-Egmond zu Arcen, Commandeur des 1. Leib-Husaren-Regiments Nr. 1, den Rothen Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife, dem Oberst-Lieutenant a. D. Reimer zu Magdeburg, bisher etatsmäßiger Stabsoffizier des 3. Magdeburgischen Infanterie-Regiments Nr. 66, den Königlichen Kronen-Orden dritter Klasse, dem Stabshornisten und Militär-Musikdirigenten Fuchs beim Magdeburgischen Pionier-Bataillon Nr. 4 das Allgemeine Ehrenzeichen in Gold, dem Schafmeister Carl Hoffmann zu Nieder-Langheinersdorf im Kreise Sprottau, und dem Haushälter Wilhelm Wolf zu Züllichau das Allgemeine Ehrenzeichen, sowie dem Restaurateur Hentschel zu Neue Mühle bei Königs-Wusterhausen die Rettungs-Medaille am Bande verliehen.

Se. Majestät der König hat dem katholischen Pfarrer Koestel zu Diebolsheim im Kreise Schlettstadt den Rothen Adler-Orden vierter Klasse, sowie dem Hegemeister Baldauf zu Hagenau i. E. das Allgemeine Ehrenzeichen in Gold verliehen.

Se. Majestät der Kaiser hat im Namen des Reichs den Kaufmann Otto Prüsse zum Consul in Manáos, und den Kaufmann Eugen Wetzel zum Consul in Victoria (Brasilien) ernannt.

Se. Majestät der König hat den Oberförster Hüffer zu Neu-Böddeken zum Forstmeister mit dem Range der Regierungs-Räthe ernannt.

Der Forstmeister Zangemeister zu Lüneburg ist auf die Forstmeisterstelle Kassel-Schlüchtern versetzt und dem Forstmeister Hüffer die Forstmeisterstelle Lüneburg-Munster übertragen worden. Der Oberförster Meyer zu Grünaue ist auf die Oberförsterstelle zu Ebstorf im Regierungsbezirk Lüneburg, der Oberförster Schultz zu Elisenthal bei Goldap auf die Oberförsterstelle zu Grünaue im Regierungsbezirk Potsdam und der Oberförster Fischer zu Forsthaus Erlenhof auf die Oberförsterstelle zu Hadamar im Regierungsbezirk Wiesbaden versetzt worden. Die Forst-Assessoren von und zur Mühlen und Kautz sind zu Oberförstern ernannt worden. Dem Oberförster von und zur Mühlen ist die Oberförsterstelle Böddeken mit dem Amtssitz zu Neu-Böddeken im Regierungsbezirk Minden und dem Oberförster Kautz die Oberförsterstelle Kemel mit dem Amtssitz zu Forsthaus Erlenhof im Regierungsbezirk Wiesbaden übertragen worden. — Der Hilfslehrer Vollmar vom Schullehrer-Seminar zu Fulda ist unter Ernennung zum ordentlichen Seminarlehrer an das Schullehrer-Seminar zu Montabaur versetzt worden. Am Schullehrer-Seminar zu Graudenz ist der Lehrer Albert Wolff aus Heiligenstadt als Hilfslehrer angestellt. — Bei der Königlichen Seehandlung sind ernannt: der Kassen-Secretär Arndt zum Buchhalter, die Bureau-Diätarien Hahn und Heinrich zu Kassen-Secretären. (R.-Anz.)

[Militär-Wochenblatt.] Mueller, Major vom großen Generalstabe, zum 1. October d. J. von seinem Commando als Militär-Attaché bei der Gesandtschaft in Bukarest entbunden. Reibe, Hauptmann und Batterie-Chef vom Feld-Artillerie-Regiment von Peucker (Schles.) Nr. 6, vom 1. September d. J. ab auf sechs Monate zur Dienstleistung bei dem Nebenetat des großen Generalstabes commandirt. v. Oidtman, Gen.-Major und Inspecteur der Jäger und Schützen, für die Dauer der Erkrankung des Commandeurs der 8. Division zu dieser Division, behufs Uebernahme der Führung derselben, commandirt. v. Oppen, Sec.-Lt. von der Reserve des Gren.-Regts. Kronprinz Friedrich Wilhelm (2. Schl.) Nr. 11, früher in diesem Regiment, im activen Heere, und zwar als Sec.-Lieut. mit einem Patent vom 30. Mai 1886 bei dem Königin Augusta-Garde-Gren.-Regt. Nr. 4, wiederangestellt. Urbach, Zeughauptmann vom Artillerie-Depot in Glatz, zum Artillerie-Depot in Magdeburg, Raffegerst, Zeug-Pr.-Lieut. vom Art.-Depot in Posen, zum Art.-Depot in Glatz, Schüttauf, Zeuglieut. von der Art.-Werkstatt in Spandau, zum Art.-Depot in Posen versetzt. Heck, Feuerwerkshauptmann vom Art.-Depot Posen, zum Stabe des Westfäl. Fuß-Art.-Regts. Nr. 7 versetzt. v. Carnap-Querenheimb, Sec.-Lieut. vom 2. Niederschl. Inf.-Regt. Nr. 47, mit Pension der Abschied bewilligt.

Provinzial-Zeitung.

Breslau, 3. September.

• **Commission für die ärztliche Vorprüfung.** Die hiesige Commission für die ärztliche Vorprüfung besteht für das Prüfungsjahr vom 1. October 1891 bis Ende September 1892 aus dem Decan der medicinischen Facultät hiesiger Universität, Professor Dr. Flügge als Vorsitzenden, dem Geheimen Medicinalrathe Professor Dr. Hasse für Anatomie, dem Geh. Medicinalrathe Prof. Dr. Heidenhain für Physiologie, dem Geheimen Regierungsrathe Professor Dr. Emil Meyer für Physik, dem Geheimen Regierungsrathe Professor Dr. Ladenburg für Chemie, dem Geh. Regierungsrathe Prof. Dr. Ferdinand Cohn für Botanik und dem Professor Dr. Chun für Zoologie.

* **Von der Provinzial-Commission zur Erforschung 2c. der Denkmäler in Schlesien.** Um die vaterländischen Denkmäler zielbewußter und energischer als bisher in ihrem gegenwärtigen Bestande zu sichern und zu erhalten, erklärte sich bekanntlich der im März d. J. versammelt gewesene Provinziallandtag auf Grund einer von der Staatsregierung in Anregung gebrachten Vorlage mit der Begründung einer „Provinzial-Commission zur Erforschung und zum Schutze der Denkmäler für Schlesien" einverstanden und bewilligte zu der dem nebenamtlich anzustellenden Provinzial-Conservator in Höhe von 2400 Mark zu gewährenden Remuneration die Hälfte, während die andere Hälfte der Staat zu tragen sich bereit erklärt hatte. Der mit der Organisation der Commission betraute Provinzial-Ausschuß hat sich im Monat Juli seiner Aufgabe entledigt und die Wahlen der Mitglieder der Commission und deren Stellvertreter vollzogen. Die Namen derselben wurden von uns seiner Zeit mitgetheilt. Die constituirende Sitzung der Commission soll nunmehr zufolge Erlasses des Oberpräsidenten am 9. d. M. im Ständehause stattfinden. In den Einladungsschreiben sind die nachstehend bezeichneten Gegenstände zur Berathung und Beschlußfassung vorgeschlagen: 1) Festsetzung einer Geschäftsordnung für die Commission; 2) Wahl des Vorsitzenden der Commission und seines Stellvertreters; 3) Wahl des Provinzial-Conservators. Als solcher soll dem Vernehmen nach der Regierungs-Baumeister Lutsch hier, welcher z. Z. mit der Bearbeitung des Werkes, betreffend die Inventarisirung der Kunstdenkmäler in Schlesien, befaßt ist, in Aussicht genommen worden sein.

Δ **Für Bivoaks** werden zur Zeit auf einen Tag an Stroh gewährt: für jeden höheren Offizier bis zum Compagnie-, Escadrons- und Batterie-Chef abwärts einschließlich der Dienerschaft 40 kg, für einen Lieutenant 10 kg und für einen Unteroffizier oder Gemeinen 5 kg. An Koch- und Wärmeholz werden auf die Dauer von 24 Stunden für ein Infanterie-, Jäger- oder Pionier-Bataillon 10 cbm (hierin ist zugleich der Bedarf für den Infanterie-Regimentsstab und die Innenwachen mit enthalten), für ein Cavallerie-Regiment 12,5 cbm Holz geliefert.

ee. **Ladendiebstahl.** Zu einem Uhrmacher auf der Breitenstraße kam am 30. August d. J. ein Unbekannter und ließ sich sieben Uhren vorlegen, konnte aber mit dem Geschäftsinhaber nicht einig werden. Plötzlich erklärte er, keine Zeit mehr zu haben, und bestellte einige Uhren zur Auswahl für den anderen Tag in seine Wohnung, Katharinenstraße 10. Während der Uhrmacher die Adresse aufschrieb, verließ der Fremde eilig den Laden, dessen Besitzer erst nach dem Weggange seines Kunden merkte, daß von den sieben Uhren eine silberne Remontoiruhr Nr. 51618 fehlte. Der Bestohlene machte sich alsbald an die Verfolgung des Diebes, doch gelang es diesem, mit seiner Beute zu entkommen. Der Gauner ist ziemlich groß, hat braunes Haar, braunen Backen- und Schnurrbart, und trug schwarzen Kammgarnrock, dunkle Beinkleider und braunen Filzhut.

+ **Sagan,** 1. Sept. [Jubiläum. — Bauthätigkeit. — Besitzveränderung.] Am 26. Juli 1841 wurde durch den damaligen Superintendenten Nehmiz die hiesige Klein-Kinder-Bewahranstalt eröffnet. Aus Anlaß des 50jährigen Bestehens fand am 30. v. Mts. Nachmittags in Verbindung mit dem Gottesdienst eine Feier statt, bei welcher Pastor Eitner die Festrede hielt. Abends versammelten sich die Vorstandsmitglieder zu einem geselligen Beisammensein im Ressourcensaale. Bis zum Jahre 1866 hatten 2000, bis 1870 3500 Kinder die Anstalt, welche sich in Miethsräumen befand, besucht. 1874 schenkten die städtischen Behörden ein Grundstück und schon zwei Jahre darauf konnte das neue Gebäude eingeweiht werden. Von diesem Zeitpunkte ab verwalteten Frankensteiner Diakonissinnen die Anstalt. Als aber 1885 ein Kinderheim mit derselben verbunden wurde, übernahmen Craschnitzer Schwestern die Leitung beider Institute. — Im Laufe dieses Jahres ist in unserer Stadt nicht so viel gebaut worden, als in anderen Jahren. An Neubauten werden gegenwärtig eine Villa und mehrere Wohnhäuser aufgeführt. Gewerbliche Anlagen sind nicht errichtet worden. Trotzdem hatten die Bauhandwerker vollauf Beschäftigung durch die Neu- und Umbauten, welche die Einführung des pneumatischen Abfuhrsystems veranlaßte. Einen größeren Umbau veranlaßt in der Beer'schen Fabrik die Aufstellung einer neuen Dampfmaschine. Bisher mußten bei Hochwasser einzelne Zweige der Fabrikation ruhen. Statt des 700 Ctr. schweren Wasserrades werden jetzt Turbinen eingestellt. Das Wasserrad hatte 1880, als es aufgestellt wurde, 60—70 Tausend Mark gekostet. — Die bisher im Besitz der Herren Lagatz und Sahlmann in Christianstadt befindliche große Bobermühle ist in den alleinigen Besitz des letztgenannten Herrn übergegangen.

r. **Schweidnitz,** 31. August. [Verbandsfest.] Gestern wurde hierorts das Kreis-Krieger-Verbandsfest in Verbindung mit dem 30jährigen Stiftungsfeste des hiesigen Landwehr-Kameraden-Vereins gefeiert. Für das in Schweidnitz zu errichtende Kreis-Krieger-Denkmal ist nun ein neues Project entworfen. Darnach soll das zu errichtende Denkmal einem vierfachen Zwecke dienen: es soll gesetzt werden für die verstorbenen Kaiser Wilhelm I. und Friedrich III., für den verstorbenen Protector des Verbandes, General-Feldmarschall Grafen von Moltke und die gefallenen Krieger. Es sind etwa 1300 M. gesammelt. Der Verbandsvorsitzende wurde in der Delegirtenversammlung des Kreisverbandes ermächtigt, in Verbindung mit den Behörden der Stadt Schweidnitz die Angelegenheit weiter zu fördern.

P. **Frankenstein,** 1. September. [Wasserleitung. — Sturm.] In der Wasserleitungsangelegenheit begab sich vorige Woche eine Commission mit dem Ingenieur Thiem aus Leipzig nach Silberberg, Grochau und anderen benachbarten Orten, um die in Aussicht genommenen Wasserquellen auf ihre quantitative Beschaffenheit, sowie deren event. geeignetste Zuleitung zu untersuchen. — Ein Sturm wüthete im diesseitigen Kreise in der Nacht zum 28. August, welcher erheblichen Schaden an Obstbäumen verursachte.

8 **Neumarkt,** 1. Septbr. [Wültschkauer Siechenhaus.] Dem XI. Jahresbericht des Wültschkauer Siechenhauses für das verflossene Jahr ist u. a. Folgendes zu entnehmen: Die Anstalt, welche von einer Diakonissin geleitet wird, hat im Jahresdurchschnitt täglich 19½ Pfleglinge gehabt, am Schluß des Jahres verblieben in derselben 21 Pfleglinge (10 männliche, 11 weibliche). An Stelle des fortzugshalber ausgeschiedenen stellvertretenden Vorsitzenden, Rittergutsbesitzers Ravené, wurde Rittergutsbesitzer Hübner-Rausse gewählt, für den verstorbenen Gutsbesitzer Häusler ist der Gutsbesitzer Radler-Peicherwitz in den Vorstand und Rittergutsbesitzer Zwanziger-Flämischdorf in den geschäftsführenden Ausschuß eingetreten. Es beliefen sich der Bestand Ende December 1889 auf 15 397,20 M., dazu laufende Einnahmen 5395,58 M., somit die Gesammteinnahmen auf 20 792,78 M., dagegen die Gesammtausgaben auf 3660,40 M., mithin ist ein Bestand von 17 132,38 M. verblieben.

•* **Brieg,** 31. August. [Auspfarrung.] Auf Grund der Umpfarrungsurkunde vom 6. Mai c. sind die katholischen Bewohner von Stroschwitz, Hilbersdorf und Kl.-Sarne, welche bisher gastweise die in der Nähe gelegene Kirche zu Löwen besuchten, aus der Pfarrei Falkenberg, der sie bis dahin zugehörten, ausgepfarrt und dem katholischen Kirchenverbande Löwen zugewiesen worden.

ꝗ **Laurahütte,** 31. Aug. [Gustav-Adolf-Verein. — Consumverein.] Der hiesige Gustav-Adolf-Verein hatte im verflossenen Geschäftsjahr eine Einnahme von 186,95 M. und eine Ausgabe von 162,75 M. An den schles. Hauptverein zu Breslau wurden 105,15 M. abgeführt. — Der hiesige Consumverein hat nach der Berichterstattung in der gestrigen Generalversammlung pro I. Semester 1891 einen Reingewinn von 21 780 Mark erzielt. Die Mitgliederzahl hat in demselben Zeitabschnitt um weitere 99 zugenommen.

Die Sedanfeier in der Provinz.

—l. **Görlitz,** 2. Septbr. Der Sedantag hatte für die Stadt Görlitz diesmal eine ganz besondere Bedeutung, da an ihm der Grundstein für das auf dem Blockhaus-Plateau zu errichtende Denkmal für den Prinzen Friedrich Karl gelegt wurde. Bei dieser Gelegenheit erinnern wir daran, daß das Denkmal eigentlich für Steglitz bestimmt war und die Gelder für dasselbe eine im Jahre 1886 infolge eines Aufrufs von Frankfurt a. O. veranstaltete Sammlung zusammengebracht hatte. Das Unternehmen hatte jedoch, obgleich ein großer Betrag aus dem Denkmalfonds nutzlos verbracht worden war, keinen Erfolg. Den Bestrebungen des hiesigen Patentanwalts und Civilingenieurs Lüders ist es zu danken, daß die Denkmalsangelegenheit wieder aufgenommen worden ist und das Monument hier nach Görlitz kommt. Das Fundament mit seinem inmitten ruhenden Grundstein auf dem bedeutend vergrößerten Blockhaus-Plateau, dem schönsten Punkte unserer Promenaden, war in ansprechender Weise mit Blumen und Baumgewächsen decorirt und von Fahnenmasten eingeschlossen. Auf dem Festplatze hatten sich u. A. eingefunden Vertreter der hiesigen königlichen und Civilbehörden, von der Generalität die Herren v. Wrangel, v. Geisler und v. Trenk, verschiedene Offiziere der Landwehr und Reserve, die Kriegervereine, der Gymnasial-Sängerchor und die Capelle des Regiments Prinz Karl Nr. 12. Letztere intonirte eine Paraphrase über den Choral „Lobe den Herrn", womit die Feier eingeleitet wurde. Nachdem die Sängerabtheilung des Gymnasiums unter Leitung des Organisten Scholz eine Motette zum Vortrag gebracht, bestieg Gymnasialdirector Dr. Eitner das Fundament, um die Festrede zu halten. Redner gedachte der Verdienste des Prinzen Friedrich Karl als militärischer Schriftsteller und als Feldherr, der Siege von Alsen und Düppel, von Vionville, Gravelotte, Metz, Orleans u. s. w. Hierauf verlas Director Dr. Eitner die Stiftungsurkunde, welche alsdann, in einer Kupferkapsel verlöthet, in den Grundstein versenkt wurde. Mit sinnigen Sprüchen begleiteten ihre Schläge die Generale v. Wrangel, v. Geisler, v. Trenk, Bürgermeister Heyne, Stadtverordneten-Vorsteher Beche, Dr. Eitner u. a. Bildhauer Ochs, der Hersteller des Denkmals, wohnte ebenfalls der Feier bei. Nunmehr ergriff General v. Wrangel das Wort, um Reminiscenzen an den verewigten Prinzen zum Besten zu geben und ein Hoch auf den Kaiser auszubringen. Bei dem sich an den officiellen Festactus anschließenden Diner toastete General v. Wrangel nochmals auf den Kaiser. — Die Enthüllung des Denkmals findet am 27. October, dem Tage der Capitulation von Metz statt. Zur der Feier wird bestimmt Prinz Friedrich Leopold erwartet. — Das Sedanfest wurde sonst in herkömmlicher Weise gefeiert, und zwar durch eine den gefallenen Turnern gewidmete, auf dem städtischen Turnplatze abgehaltene Gedenkfeier, Schulfestlichkeiten, Vereinsfestivitäten und das große Spielfest für die Zöglinge der hiesigen Schulen, veranstaltet von Abgeordneten v. Schenckendorff.

⊖ **Hirschberg,** 2. Septbr. Die Feier des Sedantages wurde hier gestern Abend durch Geläut aller Glocken, sowie durch Zapfenstreich und Fackelzug eingeleitet, welchen die freiwillige Turner-Feuerwehr in Verbindung mit der Feuerwehr der Erfurt'schen Fabrik, dem Militär- und Kriegerverein, dem Vereine ehemaliger 47er und der Schützengilde unter Mitwirkung der Weinrich'schen Capelle ausführte, während am heutigen Festmorgen von den Trommlercorps der Mittelschule und der Volksschule Reveille geschlagen wurde. Die Stadt hatte festlich geflaggt. In die Zeit von 8—9 Uhr fielen die Feierlichkeiten in den städtischen Schulen, worauf um 9½ Uhr in der Gnadenkirche unter Leitung des Pastors Schenk ein Festgottesdienst und um 10½ Uhr in der Aula des königl. Gymnasiums ein Festactus stattfand, bei welchem Professor Dr. Rosenberg die Festrede hielt. Nachmittags um 2 Uhr erfolgte der festliche Auszug der Mittel- und Volksschulen nach dem am Cavalierberge belegenen Festplatze, wo das Fest bei prächtigster Witterung einen sehr befriedigenden Verlauf nahm. Die Schützengilde hielt zur Feier des Tages ein Legat- und Lustschießen ab.

† **Löwenberg,** 2. Sept. Heut, am Sedantage, fand das seit Jahren für die hiesigen Schüler eingerichtete Kinderfest im Buchholz statt. Nachmittags 2 Uhr marschirten sämmtliche Schüler durch die reichbeflaggte Stadt nach dem noch vom Blücherfeste aus prächtig geschmückten Festplatze in unserem Stadtpark. Gegen 5 Uhr begann das recht beifällig aufgenommene Schauturnen des Realgymnasiums unter Leitung des Turnlehrers Dr. Oels, bestehend in einem Reigen und Geräth- bezw. Kürturnen mit Prämienvertheilung. Nachdem der Platz erleuchtet und mehrere Gesänge vorgetragen worden waren, begab man sich ca. 9 Uhr auf den Nachhausemarsch.

h. **Lauban,** 2. Sept. Da in diesem Jahre ein größeres Kinderfest, welches sonst immer am 2. September abgehalten wurde, nicht stattfand, so war in unserer Stadt die diesjährige Feier des Sedantages keine so allgemeine als in früheren Jahren. Eingeleitet wurde dieselbe durch Glockengeläut. In sämmtlichen Schulen der Stadt fiel der Unterricht aus und es wurde der Tag durch Festacte begangen. Bei der gemeinschaftlichen Feier der oberen Klassen der Bürger-, Volks- und höh. Mädchenschule hielt Lehrer Seidel die Festrede, während im Gymnasium Herr Dr. Kuntze eine Ansprache hielt. Der Garde-Verein beging den Tag durch eine Gedenkfeier im Vereinslocale.

□ **Sprottau,** 2. Sept. Die Feier des Sedanfestes verlief hier in der üblichen Weise. Gestern Abend veranstalteten die Turner einen Zapfenstreich; heute fanden in den Schulanstalten der Bedeutung des Tages entsprechende Schulfeierlichkeiten statt. Die öffentlichen Gebäude, wie auch viele Privathäuser hatten geflaggt. In vielen Dörfern des Kreises wurde das Sedanfest bereits am vergangenen Sonntag gefeiert.

⊠ **Sagan,** 2. September. Die Feier des Sedantages leitete in diesem Jahre der Gesangverein „Sängerbund" durch eine angemessene Vorfeier am Montag Abend auf Brauerei „Bergschlößchen" ein. Dinstag Abend veranstaltete der Kriegerverein in Gemeinschaft mit dem Turn- und Feuerrettungs-Verein einen Fackelzug durch die Stadt bis zum prächtig geschmückten Kriegerdenkmale auf dem Nizzaplatze, wo nach einer Ansprache des Kriegervereins-Vorsitzenden, Gymnasiallehrer Prohasel, ein Hoch auf den Kaiser ausgebracht und den Gefallenen ein Lorbeerkranz gewidmet wurde. Am heutigen Festtage prangte die Stadt im reichsten Flaggenschmucke. Um 7 Uhr früh ertönten Choräle und patriotische Weisen vom Rathsthurme und um 8 bezw. 9 Uhr wurden in den städtischen Schulen entsprechende Festfeiern abgehalten; im Lehrer-Seminar fand um 11 Uhr ein Festactus mit Festrede von Seminarlehrer Springer statt. Wie schon gemeldet, unterblieb in diesem Jahre der herkömmliche Auszug der Schulkinder nach dem Schützenhause und Turnplatze.

W. **Goldberg,** 2. September. Nachdem das Sedanfest gestern Abend eingeläutet worden war und heut früh der Knaben-Trommlerchor durch den Frühruf geweckt hatte, fanden von 8—9 Uhr Festfeiern in den städtischen Schulen, dem Mädcheninstitut und in der Schwabe-Priesemuth'schen Stiftung und von 9 Uhr ab Festgottesdienst statt, an welchem sich die oberen Schulklassen betheiligten; um 11 Uhr wurde endlich noch ein Schauturnen in der Schwabe-Priesemuth'schen Stiftung abgehalten. Die Nachmittagsstunden waren bei schönstem Wetter dem Kinder- und Volksfeste auf dem Lindenplatze gewidmet. Nach einer Ansprache des Diaconus Schulz, die mit dem Kaiserhoch endete, fand nach 2 Uhr unter Betheiligung mehrerer Vereine der Auszug der Schulkinder vom Obermarkt aus statt. Nachdem die Kinder auf dem Festplatze durch Spiele unterhalten worden waren, empfingen sie kleine Geschenke aus Mitteln der Stadt. Die städtische Capelle gab auf dem Festplatze Freiconcert. Die Bürgerschützen hielten ein Festschießen ab.

Δ **Schweidnitz,** 2. September. Die Sedanfeier wurde hierorts in der seit Jahren üblichen Weise begangen. Die Glocken der Friedenskirche läuteten am gestrigen Abend die Feier ein. Am heutigen Morgen ertönten vom Rathsthurme her die Klänge eines Chorals und patriotischer Lieder. Der Gottesdienst in der Friedenskirche, bei welchem Archidiakonus Eckert die Predigt hielt, begann um 9 Uhr Vormittags. In den Schulanstalten wurden besondere Festlichkeiten, bestehend in Reden und Gesängen, sowie in Declamationen, veranstaltet. Die Festrede im Gymnasium hielt Oberlehrer Dr. Hybner. Die von den städtischen Behörden ausgesetzten Bücherprämien wurden in den verschiedenen Schulen an fleißige und gesittete Schüler vertheilt. Die Stadt hatte festlichen Flaggenschmuck angelegt. In mehreren geselligen Vereinen wurden besondere Festlichkeiten veranstaltet.

* **Prausnitz,** 2. September. Anläßlich des Sedanfestes hatte unsere Stadt reichen Flaggenschmuck angelegt. Am Vormittag fanden entsprechende Schulfeierlichkeiten statt und Nachmittags ein Kinderfest im Garten „Zum deutschen Reich", das sich zu einem wahren Volksfeste gestaltete. Der Turnverein hielt Abends im Vereinslocale bei Rother einen Festcommers ab. Der Militärverein veranstaltet künftigen Sonntag noch eine größere Feier.

= **Constadt,** 2. Sept. Zum Sedanfest hatte heut die Stadt reichen Fahnen- und Flaggenschmuck angelegt, und am frühen Morgen erklang vom Thurme Choralmusik. Um 8 Uhr begann in der hiesigen Simultanschule die Schulfeier, an der sich die städtischen Behörden und die Geistlichkeit betheiligten. Nach den kirchlichen Feierlichkeiten bewegte sich der Festzug an die Kaiserdenkmäler, wo Bürgermeister v. Kochtizki auf die Bedeutung des Tages hinwies und ein Hoch auf den Kaiser ausbrachte. Sämmtliche Vereine marschirten hierauf in den Eiskeller zu einem gemüthlichen Frühschoppen. Die weitere Festfeier begann Nachmittags 4 Uhr. Concert und Festgesänge füllten die Zeit des gemüthlichen Beisammenseins aus. Nach 8 Uhr Abends hielt Diaconus Kosmala die Festrede, welche mit dem Kaisertoast schloß.

Litterarisches.

Erinnerungen einer österreichischen Offiziersfrau aus dem Kriegsjahre 1866. Von Freifrau A. v. Holzhausen-Gablenz. Gotha, Friedrich Andreas Perthes. — Ein Büchlein, von zarter Frauenhand geschrieben, voll tiefer Empfindung und — man merkt es aus jeder Zeile — von ungeschminkter Wahrheit, das auch außerhalb Oesterreichs gern gelesen werden wird. Die Betrübniß über die Niederlage und Flucht des Heeres, dem der Gatte angehörte, und das Bekenntniß der Verfasserin, im Innersten ihres Herzens doch stolz zu sein auf ihr Preußenthum, muthet uns, im Verein mit der höchst ansprechenden Schilderung soldatischen Lebens und Treibens vor dem Kriege und während desselben, in hohem Maße an. Wir wünschen der kleinen, äußerst fein ausgestatteten Schrift recht viele Leser und Leserinnen.

Telegramme.

(Original-Telegramme der Breslauer Zeitung.)

* **Berlin,** 3. Septbr. Die „Truth" erfährt, daß Kaiser Wilhelm die Königin Victoria eingeladen habe, nächstes Frühjahr 14 Tage auf

dem Schlosse Stolzenfels am Rhein zuzubringen. Das Schloß und dessen Gärten würden jetzt wesentlich verschönert, das Innere des Schlosses neu ausgeschmückt.

Aus Hammermühle bei Varzin geht den „B. N. N." die Mittheilung zu, gestern habe eine herzliche Begrüßung zwischen dem auf der Durchreise begriffenen Prinzen Albrecht und dem Fürsten Bismarck stattgefunden.

Dasselbe Blatt erfährt, dem Kronprinzen sei vor einigen Tagen, als er im Park von Sanssouci eine Spazierfahrt machte, von einem Manne eine an den Kaiser gerichtete Bittschrift übergeben worden. Der Mann, ein Angestellter der Marinewerft in Wilhelmshaven, will ein neues Sprenggeschoß erfunden haben.

Im Königreich Sachsen soll eine allgemeine Ermäßigung der Eisenbahn-Fahrpreise bereits in nächster Zeit stattfinden. Daß ein solches Vorhaben besteht, ist unlängst nach der „Voss. Ztg." seitens der General-Direction der Staatsbahnen den Gewerbevereinen mitgetheilt worden.

Ein Berliner Brief der „Pol. Corr." führt die römische Nachricht über die Stockung der italienischen Handelsvertrags-Verhandlungen und über ungemessene österreichisch-deutsche Forderungen auf Machinationen der italienischen radicalen Partei zurück.

Wie man demselben Blatte aus Petersburg mittheilt, ist infolge des Nothstands die Frage der inneren Colonisirung näher gerückt.

Ferner wird der „Pol. Corr." aus Konstantinopel gemeldet: Rumänien lud die Pforte zu Handelsvertragsverhandlungen ein, was die Pforte mit dem Hinweis beantwortete, daß vorher der Abschluß der Verträge mit den Großmächten erforderlich sei.

Pariser Nachrichten bestätigen, daß die Zarin nur den Großfürsten nach Algier begleitend Frankreich berühren dürfte.

Aus Rom verlautet gerüchtsweise, Crispi solle an Stelle Biancheris, welcher zurücktritt, das Amt als Kammerpräsident übernehmen.

Der Frankfurter Abendverkehr war fest auf westliche Börsen, Portugiesen besser, Banken befestigt.

Aus Essen meldet die „B. B.-Z.": Infolge zunehmender Cokesbestellungen soll in der nächsten Generalversammlung des westfälischen Cokessyndicats ein Antrag auf Wiedererhöhung der Cokespreise gestellt werden.

Aus der Bank von England gingen 100 000 Pfd. Sterl. nach Egypten.

Die Mühlenbauanstalt vorm. Gebr. Seck in Dresden beantragt 7 pCt. Dividende gegen 12 im Vorjahr, die Dresdener Papierfabrik $5^1/_2$ gegen $4^1/_2$ pCt.

(Aus Wolff's telegraphischem Bureau.)

Wien, 2. Sptbr. Die „Presse" hält es für wahrscheinlich, daß der Generalrath der Oesterreichisch-ungarischen Bank in der heutigen Sitzung die Erhöhung des Zinsfußes um ein Procent beschließen werde.

Rom, 2. Sptbr. Die Nationalbank und alle anderen Emissionsbanken setzten den Discont um ein halbes Procent herab.

Sigmaringen, 2. September. Die Generalversammlung der deutschen Alterthumsvereine beschloß heute, im nächsten Jahre in Görlitz, im übernächsten in Stuttgart zu tagen.

Bremen, 1. Sept. Der Schnelldampfer „Ems", Capt. N. Sander, vom Norddeutschen Lloyd in Bremen, welcher am 22. August von Bremen und am 23. August von Southampton abgegangen war, ist gestern 10 Uhr Abends wohlbehalten in Newyork angekommen.

Breslau. Wasserstand.

2. Sept. O.-P. 5 m 2 cm. M.-P. 3 m 96 cm. U.-P. — m 54 cm über 0.
3. Sept. O.-P. 5 m 14 cm. M.-P. 3 m 95 cm. U.-P. — m 54 cm über 0.

Handels-Zeitung.

Paris, 2. September. Die Liquidation der Speculationswerthe verläuft leicht, auswärtige Fonds schwächer infolge Steigerung des Wechselcourses auf Madrid und Lissabon; zum Schluss besser.

*** Brauereigründung.** Nach der „H. B.-H." ist in den letzten Tagen unter Führung der Hamburger Firma Sigmund Weiss die Gründung einer Actiengesellschaft perfect geworden, welche die von dem Düsseldorfer Ingenieur Julius Diss in Eilbeck bei Hamburg erbaute Bierbrauerei nebst Mälzerei unter dem Titel „Bürgerliches Brauhaus Actiengesellschaft Hamburg" übernimmt. Den Verwaltungsrath bilden die Herren Consul Carstens, erster Vorsitzender, Director Hertz (Waarencreditanstalt), zweiter Vorsitzender, Generalconsul Jul. Schabert, F. W. A. Muselius (in Firma Muselius u. Peine), sämmtlich in Hamburg. — Als technischer Leiter ist Braumeister Hieber designirt. Das gesammte Capital in Höhe von zwei Millionen Mark (1 000 000 M. Prioritäten, 1 000 000 M. Actien) ist fest übernommen und es wird vorerst nicht beabsichtigt, dieselben an den Markt zu bringen.

*** Schweizerische Centralbahn.** Die Antwort des Staatsrathes auf eine im Grossrath des Cantons Waadtland gestellte Interpellation lautet nach den „Basl. Nachr.": Der Ankauf der Actien der Jura-Simplonbahn wurde überall gebilligt, weil es ein gutes Geschäft für den Bund war und demselben einen wichtigen Einfluss auf den Jura-Simplon zusicherte, ohne dieser Gesellschaft ihre Autonomie zu entziehen. Heute handelt es sich um den totalen Ankauf der Centralbahn, welcher den Ankauf der anderen Bahnen nach sich ziehen würde. Hinsichtlich des Simplon hat der Staatsrath alles Vertrauen in die aufrichtigen Erklärungen, die von dem Chef des Eisenbahndepartements abgegeben wurden, sieht aber eine Gefahr in der vollständigen Verstaatlichung der Eisenbahnen, insofern dann die Verantwortlichkeit für die den Simplondurchstich betreffenden Beschlüsse von der interessirten Bahngesellschaft und vom Bundesrath auf Kammern und Volk, dessen Absichten uns nicht bekannt sind, übertragen werden soll. Der Staatsrath findet auch, dass die Frage mit Uebereilung gelöst worden sei, und dass der zu theuere Preis dem Credit des Bundes schaden könnte. Er muss also das negative Votum der waadtländischen Deputation in Bern billigen und wünscht, dass die ganze Frage aufgeschoben werde, bis alle eingegangenen Verpflichtungen gelöst und wenigstens so lange, bis sich das schweizerische Volk nicht auf eine indirecte Weise, sondern ausdrücklich über den Grundsatz des Rückkaufs ausgesprochen haben wird.

*** Actien-Zuckerfabriken.** Die Zuckerfabrik zur Rast erzielte der „Nat.-Ztg." zufolge eine Roheinnahme von 816 012 Mark, davon Rübengelder 420 270 Mark, Gehalte und Lohn 59 574 Mark, Betriebskosten 267 957 Mark, Zinsen 17 642 Mark, Reparaturen 7388 Mark und Abschreibungen 20 203 Mark, bleiben 23 038 Mark Gewinn, zu dem noch 1936 Mark Vorjahrsrest treten. Das Actiencapital beträgt 379 800 M., der Reservefonds 37 980 Mark. — Die Zuckerfabrik Obernjesa vereinnahmte roh 1 020 958 Mark, wovon Rübengelder und Steuern 736 218 Mark erforderten, Betriebskosten 182 007 Mark und Tilgungen 49 584 Mark, so dass einschliesslich 7776 Mark Vorjahrsrest 60 924 Mark als Gewinn resultiren. Der Reservefonds enthält bereits 75 000 Mark oder 10 pCt. des Actiencapitals. — Bei der Zuckerfabrik Wismar (Actiencapital 1 176 000 Mark) erübrigte von 1 392 511 Mark Rohertrag nach Absetzung aller Lasten, darunter 795 831 Mark Rübengelder, 281 172 Mark Rübensteuer, 46 783 Mark Abschreibungen, ein Gewinn von nur 3215 Mark. — Die Zuckerfabrik Emmerthal verarbeitete an Rüben 662 500 Centner und an Melasse 51 850 Centner, woraus 85 229 Centner Zucker gewonnen wurden. Es betrug die Gesammteinnahme 1 411 591 Mark, die Gesammtausgabe 1 410 726 Mark und blieb Gewinn 865 M., welcher auf neue Rechnung vorgetragen werden soll. Das Actiencapital der Gesellschaft, welche bisher 869 977 M. für Amortisationen aufgewandt hat, umfasst 790 500 M., der Reservefonds 57 050 M.

*** Zur Lage des Weizengeschäftes in Südrussland** wird dem „P. L." aus Odessa berichtet: Unsere Marktverhältnisse haben plötzlich eine Umwälzung erfahren. Mit dem Bekanntwerden des Roggenausfuhrverbotes fand eine stürmische Preissteigerung statt, wie solche seit vielen Jahren sich nicht ereignet hatte. Bedeutende Umsätze wurden erzielt, welche aber Mangels an grösseren Vorräthen disponibler Waare, sowie des fast gänzlichen Stockens in der Zufuhr auf dem Eisenbahn- und Seewege relativ eingeschränkt bleiben mussten. Dieses Fehlen an Weizen bewirkte, dass Eigner von ihren hohen Forderungen nicht abgehen wollen. Angesichts der völlig unsicheren Lage, sowie des geringen Stocks an zum Export tauglichen Qualitäten blieb die Verladethätigkeit hier, sowie in den übrigen südrussischen Häfen sehr eingeschränkt und gingen keine bedeutenden Posten bisher nach dem Westen ab. Der Frachtenmarkt bleibt in Folge stärkerer Nachfrage fest bei höheren Notirungen für spätere Sichten. Ueber die weitere Gestaltung des Exportgeschäftes ist die Handelswelt völlig im Unklaren, da man vor einer Erscheinung steht, welche noch nicht dagewesen ist, seitdem Russland im Getreide-Exportgeschäft eine maassgebende Rolle spielt.

Concurs-Eröffnungen.

Firma Louis Spanjer Herford in Braunschweig. — Kaufmann Richard Westhof in Dessau. — Cigarrenfabrikant und Materialwaarenhändler Hermann Robert Vorwieger in Elsterberg. Firma Börngen & Co. in Leipzig. — Kohlenhändler Friedrich Vasel in Lübbecke. — Nachlass des Holz- und Rückkaufshändlers Friedrich Griefhahn in Nauen. — Firma Schmid-Daler & Co. in Nürnberg. — Weisswaarengeschäfts-Inhaberin Marie Weber in Langenbielau bei Reichenbach u. E. — Kaufmann W. Gellenthin in Swinemünde. — Bäckermeister Paul Esche in Leipzig.

Eintragungen in das Handelsregister.

Eingetragen: Die Firma J. F. Madera hier und als deren Inhaber der Kaufmann Johann Josef Friedrich Madera. — Die Firma H. Wandel hier und als deren Inhaber der Branntweinbrenner Hermann Wandel.

Gelöscht: Die Firmen Reinhold Milde, vorm. Carl Beyer, Julius Berger, vorm. Wilhelm Hoffmann, Herrmann Gruhl, V. Wandel, sämmtlich hier. — Die Procura des Branntweinbrenner Hermann Wandel, Firma V. Wandel.

Marktberichte.

Breslau, 3. Septbr., $9^1/_2$ Uhr Vorm. Der Geschäftsverkehr am heutigen Markte war im Allgemeinen schleppend, bei ausreichendem Angebot Preise zum Theil unverändert.

Weizen nur feine und trockene Qualitäten preishaltend, per 100 Kgr. schles. weisser 22,00—22,50—23,40 Mk., gelber 21,90—22,40—23,30 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Roggen in ruhiger Haltung, per 100 Kg. 21,70—22,70—23,30 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Gerste schwacher Umsatz, 100 Klgr. neue 14.00—15,00—16,00 Mk.

Hafer ohne Aenderung. per 100 Klgr. neuer 14,10—14.80—15,20 Mk.

Mais schwacher Umsatz, per 100 Klgr. 15,50—16,00—16,50 Mark.

Erbsen preishaltend, per 100 Klgr. 16,00—17,00—18,00 Mark Victoria 19.00—20,00—22,00 Mark.

Bohnen schwacher Umsatz, per 100 Klgr. 19,00—20,00—21,00 Mk.

Lupinen gut verkäuflich, per 100 Kgr. gelbe 8,70—9,20—9,80 Mark, blaue 7,70—8,70—9,40 Mark.

Wicken gut behauptet, per 100 Kgr. 13,00—14,00—15,00 Mark.

Oelsaaten in fester Stimmung.

Schlaglein schwach angeboten.

Hanfsamen geschäftslos, 21—22—24 Mark nominell.

Pro 100 Kilogramm netto in Mark und Pfg.

Winterraps	22	—	25	—	27	—
Winterrübsen	21	90	24	30	26	50

Rapskuchen gute Kauflust, per 100 Klgr. schles. $14^3/_4$—$15^1/_4$ Mk., fremder $14^1/_4$—$14^3/_4$ Mk.

Leinkuchen in fester Stimmung, per 100 Klgr. schles. 17—$17^1/_2$ M., fremder $15^1/_2$—$16^1/_2$ Mark.

Palmkernkuchen gut gefragt, per 100 Kilogramm $12^3/_4$—13 M. Sept.-Octbr. $12^3/_4$—13 Mark.

Kleesamen unverändert.

Mehl ohne Aenderung, per 100 Klgr. incl. Sack Brutto, Weizen fein 35,50—36,00 M., Hausbacken 36,50—37,00 M. Roggen-Futtermehl 14,00—14,40 Mark. Weizenkleie 12,00—12,40 Mark.

Speisekartoffeln 3—3,50 Mark pr. Ctr.

Heu per 50 Kilogramm 2,50—2,90 M.

Roggenstroh per 600 Kilogramm 28,00—32,00 Mark.

—ck— **Berliner Bergwerksproducten-Bericht** vom 26. August bis 2. Septbr. Die Stimmung in unserem Metallmarkte ist eine gedrückte geblieben; die Umsätze sind aus den Grenzen nothwendigster Bedarfsdeckung nicht hinausgegangen, trotzdem Abgeber fast für sämmtliche Artikel Entgegenkommen zeigten. Es fehlt eben jede Unternehmungslust. Kupfer ging langsam weiter im Werthe zurück: Ia. Mansfelder A-Raffinade 121—125 M., englische Marken 114—123 M., Bruchkupfer 88—95 M. — Zinn musste gleichfalls im Preise nachgeben: Banca 196—202 Mark, Ia englisch Lammzinn 195—202 M., Bruchzinn 140 bis 150 Mark. — Rohzink lag ebenfalls mehr zu Gunsten der Käufer: W. H. G. von Giesche's Erben 50,50 bis 52 M., geringere schlesische Marken 49—50 M., neue Zinkblechabfälle 27—29 Mark. — Weichblei hielt sich noch verhältnissmässig gut in den Notirungen: Tarnowitzer, Harzer und andere Marken: 27,50—29 M., Saxonia 29—30,50 M., spanisches „Rein & Co." 33,50—35 M — Antimonium regulus wurde billiger erlassen: engl. Ia. Qual. 95—100 M. — Walzeisen zeigte sich gut im Preise behauptet: Gute Oberschlesische Marken Grundpreis 15 Mark, Brucheisen 4 bis 4,50 Mark. Preise per 100 Kilo netto Kasse frei Berlin, für Posten. Détailpreise entsprechend theurer. — Schmiede-Nusskohlen und Coks. Durch ausserordentlich billige Angebote einiger dem Cokssyndicate nicht angehörenden Zechen wird der Berliner Markt noch weiter beunruhigt und wird mit Abschlüssen allgemein zurückgehalten. Tendenz: sehr flau. — Tagespreise sind pro Tonne gleich 1000 Kilo frei Berlin: Ia. Giesserei-Schmelzcoks 26,50 bis 28,50 M., Hochofencoks 24,50—26,50 Mark, Ia gebrochener Schmelzcoks 28—29,50 Mark, Schmiedenusskohlen 22,50 bis 24,50 Mark.

Gross-Glogau, 1. Septbr. [Marktbericht von Wilhelm Eckersdorff.] Trotz schwacher Zufuhr machte sich auf heutigem Landmarkte ein erheblicher Rückgang der Preise bemerkbar, die Stimmung war matt und fanden die zugeführten Getreidemengen nur langsam Aufnahme. — Es wurde bezahlt für: Weizen 22—23,70 M., Roggen 21 bis 22,70 M., Gerste 15,00—16,00 Mark, Hafer 14,00—15,40 Mark. Alles pro 100 Klgr.

An der Getreidebörse entwickelte sich das Geschäft sehr schleppend; die Reaction auf die letztwöchentlichen rapiden Preissteigerungen ist eingetreten und da Inhaber von Lägern ebenso dringend im Angebot, wie Käufer zurückhaltend waren, so mussten die Preise für alle Cerealien eine bedeutende Abschwächung erfahren. — Die Stimmung war auch, unter dem Eindrucke der flauen auswärtigen Berichte, eine ausgesprochen matte, der Umsatz daher gering. — Es wurde bezahlt für Weissweizen 24,00—25,00 M., Gelbweizen 23,50—24,50 M., Roggen 23,00—23,50 M., Gerste 16,00—17,00 M., Hafer 15,50—16,00 M., Roggenkleie 13,50—14,50 M., Weizenkleie 12,00—13,00 M., Rapskuchen 13,50 bis 14,50 M., Leinkuchen 15,50—16,50M. Alles pro 100 Kilogr.

Gleiwitz, 1. Sept. [Marktbericht der Oberschlesischen Getreidebörse.] Bei reichlichem Angebot waren Preise unverändert. Feinste Sorten über Notiz bezahlt. Weizen, weiss 24,50—24,00—23,50 Mark, do. gelb 24,30—23,80—23,50 M., Roggen 24,00—23,50—23,00 M., Gerste 16,50—15,50—14,50 Mark, Hafer 15,00—14,60—14,20 Mark, Erbsen 17—16—14 Mark. Alles pro 100 Klgr.

Schifffahrtsnachrichten.

*** Oderschifffahrt.** [Schlesische Dampfer-Compagnie, vorm. Chr. Priefert.] Eingetroffen sind am 27. d. M.: Dampfer „Hermine" mit 14 leeren Fahrzeugen ab Brieskow. Am 28. August: Dampfer „Fürstenberg" mit Schr. Alb. Fehlow mit 4000 Ctr. Salz und Schr. Carl Metze mit 3000 Ctr. Palmkerne sowie mit 3 leeren Fahrzeugen, sämmtlich ab Fürstenberg. — Am 30 August: Dampfer „Elisabeth" mit den Schleppern Strm. Carl Horn 4000 Ctr. Güter, Strm. Paul Thiele 3500 Ctr. Güter, Strm. G. Becker 3000 Ctr. Güter, Strm. Otto Kupsch 4000 Ctr. Petroleum, Strm. E. Schwieck 1700 Ctr. Petroleum ab Stettin. Dampfer „Emilie" mit 2000 Ctr. Gütern und den Schleppern: Strm. Gottl. König 4000 Ctr. Petroleum, Strm. Wilh. Hahn 2500 Ctr. Güter ab Stettin. Dampfer „Robert" mit Strm. G. Redlich mit 2000 Ctr. Holz und Oel, Strm. W. Gruschke mit 4500 Ctr. Raps, Steuermann C. Steiffert mit 3800 Ctr. Knochenmehl und Palmkerne, sämmtlich ab Hamburg, sowie 3 leere Fahrzeuge ab Fürstenberg. Diese Dampfer haben ihre Thalreise bereits wieder mit beladenen Schleppern im Tau angetreten

Erwartet werden morgen Abend und übermorgen früh: Dampfer „Breslau" mit den Schleppern: Strm. C. Pietzker mit 4500 Ctr. Güter, Strm. W. Feldt mit 4000 Ctr. Petroleum ab Stettin, Strm. Sawatzki mit 2500 Ctr. Petroleum ab Hamburg. Dampfer „Koinonia" mit 600 Ctr. Gütern und den Schleppern Strm. G. Gierke mit 6000 Ctr. Petroleum, Strm. G. Greger mit 2000 Ctr. Petroleum, Strm. A. Leuschner mit 2000 Ctr. Petroleum ab Stettin.

Börsen- und Handels-Depeschen.

Paris, 2. Sept., Nachmittag 3 Uhr. [Schluss-Course.] (Nachtrag.) Türkenloose 66, 40. 4% priv. türk. Obligationen 419, —. Banque ottomane 552, 50. Banque de Paris 760, —. Banque d'escompte 447, 50. Credit foncier 1263, 75. Credit mobilier 306, 25. Panama-Canal-Actien 22, 50. 5% Panama-Canal-Obligationen 21, 25. Rio Tinto 533, 75. Suezcanal-Actien 2816, 25. Wechsel auf deutsche Plätze $123^5/_{16}$. Wechsel auf London kurz 25, $28^1/_2$. 3% Rente 95, $82^1/_2$. 4% unific. Egypter 487, 50. 4% Spanier äussere Anl. $71^1/_4$. Meridional-Actien —, —. Cheques auf London 25, 30. Comptoir d'escompte 547, —. 4% Russen de 1889 96, 60. Robinson 55, —. Neue 3% Rente 94, 25. Portugiesen 37, 50. Besser.

London, 2. Sept. [Schluss-Course.] (Nachtrag.) 4procent. Spanier $70^7/_8$. $3^1/_2$% privil. Egypter 91. 4% unif. Egypter $96^1/_8$. 3% garant. Egypter 101. Convertirte Mexikaner —. 6% consol. Mexikaner $87^1/_2$. Ottomanbank $11^7/_8$. Suezactien $110^1/_2$. Canada Pacific $88^3/_4$. Englische $2^3/_4$% Consols $95^1/_{16}$. Platzdiscont $2^3/_8$%. $4^1/_4$% egypt. Tributanleihen $95^1/_4$. De Beers Actien neue $11^5/_8$. Rio Tinto $21^1/_4$. 4% consol. Russen 1889 (II. Serie) $96^1/_4$. Rubinen-Actien —. Silber $45^1/_{16}$. Neue Mexikaner —. Rupees $76^1/_2$. Sich bessernd.

Argentinier 5% Goldanleihe von 1886 67. Argentinier $4^1/_2$% äussere Goldanleihe 36. Neue 3% Reichsanleihe $82^3/_4$.

London, 2. Sept., Abends 5 Uhr 45 Minuten. Preussische Consols 104. —. Englische $2^3/_4$% Consols $95^1/_{16}$. Convertirte Türken $18^1/_4$. 1873er Russen —, —. 4% consolidirte Russen 1889 (II. Serie) $96^1/_4$. Italiener 89. 4% ungar. Goldrente $88^1/_4$. 4% unific. Egypter $96^1/_8$. Ottomanbank $11^7/_8$. 6% consol. mexikan. Anleihe $87^1/_4$. Silber —.

Frankfurt a. M., 2. Sept., Abends. [Effecten-Societät.] (Schluss.) Credit-Actien $237^7/_8$. Franzosen $245^1/_2$. Lombarden $90^1/_8$. Galizier —, — Egypter —, —. 4% Ungarische Goldrente 88, 90. Gotthardbahn 129, 80. Disconto-Commandit 170, 40. Dresdner Bank 131, 60. Bochumer Gussstahl 106, 50. Dortmunder Union St.-Pr. —, —. Gelsenkirchen 149, 50. Harpener 174, —. Hibernia 149, —. Laurahütte 107, 30. 3% Portugiesen 37, 70. Fest.

Frankfurt a. M., 2. Sept. Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. [Schluss-Course.] Londoner Wechsel 20, 335. Pariser Wechsel 80, 366. Wiener Wechsel 173, 25. Reichsanleihe 105, 90. Oesterr. Silberrente 78, —. Oest. Papierrente —. $4^1/_5$% Papierrente 78, 10. 4% Goldrente 95, 10. 1860er Loose 119, 10. Ungar. 4% Goldrente 89, —. Italiener 89, 50. 1880er Russen 96, —. II. Orient-Anl. —, —. III. Orient-Anleihe 66, 20. 4% Spanier 70, 80. Unific. Egypter 96, 20. $3^1/_2$% Egypter —, —. Conv. Türken 17, 90. 4% türkische Anleihe 81, 60. 3% Portugiesische Staatsanleihe 37, 50. 5% serb. Rente 86, 40. Serb. Tabaksrente 86, 60. 5% amort. Rumänen 98, 10. 6% cons. Mexik. Anl. 86, 20. Böhm. Westbahn $287^1/_4$. Böhm. Nordbahn 156. Central Pacific —. Franzosen $245^7/_8$. Galizier $177^7/_8$. Gotthardbahn 129, 80. Mainzer 110, 60. Lombarden $90^5/_8$. Lübeck-Büchener 147, 50. Nordwestbahn 176. Creditactien $237^5/_8$. Darmstädter Bank 127, —. Mitteld. Creditbank 97, 70. Reichsbank 141, 70. Disconto-Commandit 170, 10. Dresdner Bank 131, 60. Bochumer Gussstahl 106, 60. Dortmunder Union 59, 50. Harpener Bergwerke 174, —. Hibernia 148, —. Duxer —. Privatdiscont $3^1/_4$%. Ruhig.

Nach Schluss der Börse: Creditactien $237^1/_2$. Disc.-Commandit 170, 20.

Amsterdam, 2. Sept., 3 Uhr Nachmittag. [Schluss-Course.] Oesterr. Papierrente Mai-Novbr. verzinslich 77, do. Februar-August verzl. $77^1/_4$. Oesterr. Silberrente Januar-Juli verzl. $77^1/_2$, do. April-October verzinsl. $77^1/_4$. Oesterreich. Goldrente —. 4% ung. Goldrente —. 5% Russen von 1877 —, —. Russ. grosse Eisenbahnen $122^1/_4$. do. I. Orient-Anleihe —. do. II. Orient-Anleihe $72^7/_8$. Conv. Türken $18^3/_8$. $3^1/_2$% holländ. Anleihe $101^1/_4$. 5% garantirte Transvaal-Eisenbahn-Obligationen 100, —. Warschau-Wiener Eisenbahnactien $117^1/_2$. Marknoten 59, 38. Russische Zollcoupons $192^1/_2$. Hamburger Wechsel —, —. Wiener Wechsel —, —. Londoner Wechsel kurz —, —.

Petersburg, 2. Septbr. Wechsel auf London 96, 55, Russische II. Orientanleihe $101^1/_2$, do. III. Orientanl. $102^7/_8$, do. Bank für auswärt. Handel 262, Petersburger Disconto-Bank $590^1/_2$, Warschauer Disconto-Bank —, Petersb. internat. Bank 485, Russ. $4^1/_2$% Bodenkreditpfandbriefe 148, Grosse Russ. Eisenb. 242, Russ. Südwestbahn-Act. $113^1/_2$.

Newyork, 2. Septbr., Abends 6 Uhr. [Schluss-Course.] Wechsel auf Berlin $94^5/_8$. Wechsel auf London 4, 82. Cable transfers 4. $85^1/_2$. Wechsel auf Paris 5, 25. 4% fund. Anleihe 1877 $117^3/_4$. Erie-Bahn $25^7/_8$. Newyork-Centralbahn 105. Chicago-North-Western-Bahn $111^1/_4$. Centr.-Pacific —. Baumwolle in Newyork $8^1/_2$. Baumwolle in New-Orleans $8^1/_8$. Raff. Petroleum in Newyork Standard white 6.40—6.55. Raffinirtes Petroleum in Philadelphia Standard white 6.35—6,50. Roh. Petroleum 5, 65. Pipe line Certificats p. Octbr. 62. Mehl 4,40. Rother Winterweizen loco $106^3/_4$. Weizen per Sept. $105^3/_8$. per Octbr. $106^1/_2$, per Decbr. $109^5/_8$, per Mai $114^5/_8$. Mais (old mixed) per Octbr. 70. Zucker (Fair refining muscovados) 3. Kaffee Rio $18^3/_4$. Schmalz loco 7, 07. Rothe & Brothers 7, 45. Kupfer Octbr. 12, 25 nom. Getreidefracht 4.

Liverpool, 2. Septbr. [Baumwolle.] (Anfangsbericht.) Muthmaasslicher Umsatz 12 000 Ballen. Fest. Tagesimport 6000 Ballen.

Liverpool, 2. Septbr., Nachm. 12 Uhr 50 Min. [Baumwolle.] Umsatz 15 000 B., davon für Speculation und Export 1500 B. Fest. Amerikaner $^1/_{16}$ höher. Middl. amerikan. Lieferungen: Septbr.-Octbr. $4^3/_4$, Octbr.-Novbr. $4^{27}/_{32}$, Decbr.-Januar $4^{61}/_{64}$, Februar-März $5^1/_8$, Mai-Juni $5^9/_{16}$ d. Alles Käuferpreise.

Weitere Meldung. Surats, ausgenommen Bengals, $^1/_{16}$ höher.

Liverpool, 2. Septbr., Nachm. 4 Uhr 10 Min. [Baumwolle.] Umsatz 15 000 B., davon für Speculation und Export 1500 B. Fest. Middl. amerikan. Lieferungen: September-October $4^3/_4$ Werth. October-Novbr. $4^{27}/_{32}$ Verkäuferpreis, Novbr.-Decbr. $4^{29}/_{32}$ do., Decbr.-Januar $4^{15}/_{16}$ do., Januar-Februar $4^{31}/_{32}$ Käuferpreis, Februar-März 5 do., März-April $5^3/_{64}$ Werth, April-Mai $4^5/_{64}$ Käuferpreis, Mai-Juni $5^1/_8$ d. Werth.

Wien, 2 Sept., Nachm. [Getreidemarkt.] Weizen per Herbst 10, 86 Gd., 10, 89 Br., per Frühjahr 1892 11, 35 Gd., 11, 38 Br. Roggen per Herbst 10, 55 Gd., 10, 58 Br., per Frühjahr 1892 10, 75 Gd., 10, 78 Br. Mais per August-Sept. 6, 82 Gd., 6, 87 Br., per Mai-Juni 6, 39 Gd., 6, 42 Br. Hafer per Herbst 6, 30 Gd., 6. 33 Br., per Frühjahr 1892 6, 50 Gd., 6, 53 Br.

Budapest. 2. Sept., Vorm. 11 Uhr. [Productenmarkt.] Weizen loco voll behauptet, per Herbst 10, 56 Gd., 10, 58 Br., per Frühjahr 1892 11, 08 Gd., 11, 10 Br. Hafer per Herbst 5, 93 Gd., 5, 95 Br., per Frühjahr (1892) 6, 22 Gd., 6, 24 Br. Mais per Octbr.-Novbr. 6, 45 Gd., 6, 50 Br., per Mai-Juni (1892) 5, 93 Gd., 5, 95 Br. Kohlraps per August-Septbr. 14, 60 Gd., 14, 70 Br. — Wetter: Schön.

Paris, 2. Septbr., Nachm. [Getreidemarkt.] Weizen behauptet, per September 27, 70, per October 27. 80, per Novbr.-Februar 28, 70, per Januar-April 29, 20. Roggen ruhig, per Septbr. 21. 50. per Januar-April 22. 70. Mehl behauptet, per Septbr. 62. 60. per Octbr. 63. 20. per Novbr.-Februar 64. 20, per Januar-April 64, 80. Rüböl fest, per September 74. 50, per October 75, 00, per Novbr.-December 76, 00, per Januar-April 77, 50. Spiritus weichend, per Septbr. 39, 00, per October 39, 00, per Novbr.-Decbr. 39, 00, Jan.-April 39, 75. — Wetter: Schön.

London, 2. Sept. An der Küste 4 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Heiter.

Leith, 2. Sept. [Getreidemarkt.] Markt stetig, aber sehr ruhig.

Meteorologische Beobachtungen auf der königl. Universitäts-Sternwarte zu Breslau.

September 2., 3.	Nachm. 2 Uhr.	Abends 9 Uhr.	Morgens 7 Uhr.
Luftwärme (C.)	+ 23°,6	+ 20°5,	+ 16°,8
Luftdruck bei 0° (mm)	749,2	750,7	752,5
Dunstdruck (mm)	11,4	12,1	11,7
Dunstsättigung (pCt.) .	53	68	82
Wind (0—6)	W. 1.	W. 1.	SO. 1.
Wetter	wolkig.	heiter.	heiter.
Höhe der Niederschläge seit gestern früh (mm)			—
Wärme der Oder (C)			+ 19.3.

Verantwortlich: Für den politischen und allgemeinen Theil: J. Seckles
für das Feuilleton: Karl Vollrath;
für den Inseratentheil i. V.: O. Zuchold; sämmtlich in Breslau.
Druck von Grass, Barth & Co. (W. Friedrich) in Breslau

Stadttheater in Breslau.

Der ergebenst Unterzeichnete wird durch verschiedene Umstände veranlaßt, im nächsten Jahre von der Leitung des hiesigen Stadttheaters zurückzutreten.

Indem ich somit jetzt in meine neunte und zugleich letzte Saison eintrete, danke ich dem hochgeehrten Publikum Breslaus für das mir während meiner langjährigen Directionszeit bewiesene Wohlwollen und bitte freundlichst, mir dasselbe auch für den letzten Abschnitt meiner hiesigen Thätigkeit bewahren zu wollen.

Ich darf versichern, daß ich es mir habe angelegen sein lassen, die jetzt beginnende Saison zu einer ganz besonders interessanten zu gestalten; sowohl in Bezug auf das Personal, wie das Repertoir sind die umfassendsten Vorbereitungen getroffen.

Nachstehend unterbreite ich dem hochgeehrten Publikum meinen Prospect und zeichne

Breslau, den 1. September 1891.

Hochachtungsvollst

Georg Brandes.

Die Bühne wird eröffnet: Mittwoch, den 16. September 1891.

Personal-Verzeichniß.

Die Oberleitung der Oper führt: Director **Georg Brandes.**
" " des Schauspiels führt: Herr **Heinrich Förster.**
Regisseure: die Herren **Theodor Bischoff, Ludwig Treutler, Oscar Will.**
Erster Capellmeister: Herr **Hugo Röhr.** — Zweiter Capellmeister und Chor-Dirigent: Herr **Curt Hösel.** — Chor-Repetitor: Herr **Georg Beeg.** — Musikdirector: Herr **Reinecke.** — Concertmeister: Herr **Wiedemann.**

Darstellende Mitglieder.

Schauspiel.

Damen.

Fräulein **Ida Becker.**
Frau **Margarethe Deutschmann.**
Fräulein **Martha Kötschau.**
" **Charlotte Landau.**
" **Marianne Meynau.**
Frau **Camilla Mondthal.**
Fräulein **Melanie Plan.**
" **Gretchen Schobert.**
" **Albertine Stöhr.**
Frau **Lina Voll.**
Fräulein **Franziska Wendt.**

Herren.

Herr **Cäsar Beck.**
" **Theodor Bischoff.**
" **Albert Blumenreich.**
" **Max Deutschmann.**
" **Hans Gregor.**
" **Franz Haid.**
" **Adolph Kurth.**
" **Ludwig Maeder.**
" **Erich Schmidt.**
" **Albert Schmidthoff.**
" **Adolph Steinert.**
" **Ludwig Treutler.**
" **Oscar Will.**

Oper.

Damen.

Fräulein **Alla Berg.**
" **Sophie Brajnin.**
" **Lina Büssel.**
" **Cornelia Fülöp.**
" **Marie Jirasek.**
" **Dora Krull.**
" **Johanna v. Pertho.**
" **Johanna Richter.**
" **Adolphine Welschke.**

Herren.

Herr **Selmar Cerini.**
" **Rudolph Düsing.**
" **Herrmann Hanschmann.**
" **Hans Hemmeter.**
" **Josef Kellerer.**
" **Paul Lange.**
" **Hermann Modersohn.**
" **Franz Porten.**
" **Ernst Preuse.**

Herr **Ludwig Röbe.**
" **Adolph Sondegg.**
" **Carl Staudinger.**
" **Ludwig Strakosch.**
" **Henrik Westberg.**
" **Otto Wilhelmi.**

Ballet.

Fräulein **Auguste Grüllmeyer,** Balletmeisterin und Solotänzerin. — Fräulein **Helene Piper,** Solotänzerin. — 10 Figurantinnen.

Als Novitäten beziehungsweise Neu-Einstudirungen sind vorgesehen:

Im Schauspiel:

„Die Königs-Dramen" von Shakespeare. — **„Die Kronprätendenten"** von Ibsen. — **„Die Malteser"** von Bulthaupt. — **„Deutsche Treue"** von Felix Dahn. — **„Das heilige Lachen"** von Ernst von Wildenbruch. — **„Andreas Hofer"** von Immermann. — **„Die Hochzeit auf dem Aventin"** von Paul Heyse. — **„Turandot"** von Schiller. — **„Die Jüdin von Toledo"** und **„Der Traum im Leben"** von Grillparzer. — **„Prinz von Homburg"** und **„Die Hermannschlacht"** von Kleist. — **„Graf Hammerstein"** von Wilbrandt. — **„Der Georgsthaler"** von Mauthner. — **„Am Herzogshof"** von Caro. — **„Der Rattenfänger von Hameln"** von Görner (als Weihnachtsstück). — **„Der Mann in der Flasche"** von Rosen. — **„Der Lügner"** von Mendoza.

In der Oper:

„Cavalleria rusticana" (Sicilianische Bauernehre) von Mascagni. — **„Spartaco"** von Platania. — **„Zwei Könige"** von Messager. — **„Das Rheingold"** und **„Die Götterdämmerung"** von Richard Wagner. — **„Das eherne Pferd"** von Auber. — **„Die heilige Elisabeth"** von Franz Liszt (in scenischer Darstellung). — **„Valvarengo"** von Hugo Kahn.

In Bezug auf **Gastspiele** wurden Verträge abgeschlossen mit:

Herrn **Friedrich Haase,** — Herrn **Ernst Possart,** — Signora **Prevosti,** — Signor **d'Andrade,** — Herrn **Emil Götze,** — Frau **Moran-Olden,** — Frl. **Lola Beeth,** — Herrn **Junkermann,** — den **„Münchenern"** unter Leitung des Herrn **Hofpaur.**

Preise der Plätze:

(Hohe Preise sollen nur bei Gästen zur Anwendung kommen, dagegen greifen die Mittelpreise bei sämmtlichen Opern- und Schauspiel-Vorstellungen Platz.)

Bei den Nachmittag-Vorstellungen gelten auch in Zukunft die bekannten kleinen Preise.

Plätze.	Mittelpreise.	Plätze.	Mittelpreise.
Fremdenloge	5 M — ₰	2. Rang-Proscenium	2 M — ₰
1. Rang-Proscenium	4 " — "	2. " -Loge	2 " — "
1. " -Loge	3 " 50 "	2. " -Balcon	2 " — "
1. " -Balcon	3 " 50 "	3. Rang-Sitzplatz	1 " — "
Orchesterloge	3 " 50 "	3. " -Stehplatz	— " 75 "
Parquetloge	3 " — "	Parterre	1 " — "
Parquet	3 " — "	Gallerie-Sitzplatz	— " 50 "
		" -Stehplatz	— " 30 "

Die Studenten-Billets werden in der bisher üblichen Weise ausgegeben.

Die seitherige Bons-Einrichtung bleibt auf Wunsch des geehrten Publikums beibehalten. Der Verkauf von Bons für die erste Serie von 100 Vorstellungen, welche in der Zeit vom 16. September bis 31. December stattfindet, beginnt Sonnabend den 12. September und wird bis einschließlich Sonnabend den 19. September c. im Theater-Bureau von Morgens 10 bis Nachmittags 2 Uhr (Sonntags nur von 12 bis 2 Uhr) fortgesetzt.

Es bleibt auch die Einrichtung bestehen, wonach die Bons auch an der Abendkasse in Zahlung angenommen werden.

Vorbestellungen werden zwei Tage vor den angekündigten Vorstellungen gegen ein Aufgeld von 30 Pf. pro Billet angenommen und die Billets sofort ausgegeben. Es wird dafür Sorge getragen, daß die Tageskasse in Zukunft von der Vorbestell-Kasse getrennt ist, damit dem Publikum das lange Stehen erspart bleibt.

Außer der **Bons**-Einrichtung wird auch das **feste** Abonnement auf einzelne Plätze für die **Abend**-Vorstellungen beibehalten. Für die **fest** abonnirten Plätze werden nur Eintrittskarten in Heften mit abreißbaren Coupons, **welche von Jedermann benutzt werden können,** auf den Platz lautend, ausgestellt, so daß die Abonnenten die Karten **ganz nach eigenem Belieben verwerthen können.**

Die Abonnementspreise wurden, trotzdem der Direction in Folge des Umbaues viele Plätze im Theater verloren gegangen sind, gegen das Vorjahr doch etwas ermäßigt.

Abonnements-Bedingungen sind folgende:

Die Abonnements-Vorstellungen finden statt innerhalb der Zeit vom 16. September 1891 bis einschließlich 15. Mai 1892.

Diese Periode umfaßt . . . . 243 Spieltage, wovon jedoch der Weihnachts-Abend, der Charfreitag und der Bußtag, sowie 6 Tage, während welcher das Theater zu anderen Zwecken freigehalten werden muß, also zusammen . . . . 9 Tage in Abzug kommen, so daß verbleiben . . . . 234 Spieltage, gegenüber **224** Abonnementstagen im Vorjahre.

In den Logen können die Vorderplätze **allein** nicht abonnirt werden; es entfällt vielmehr auf je 2 Plätze **nur ein** Vorderplatz.

Abonnements-Preise.

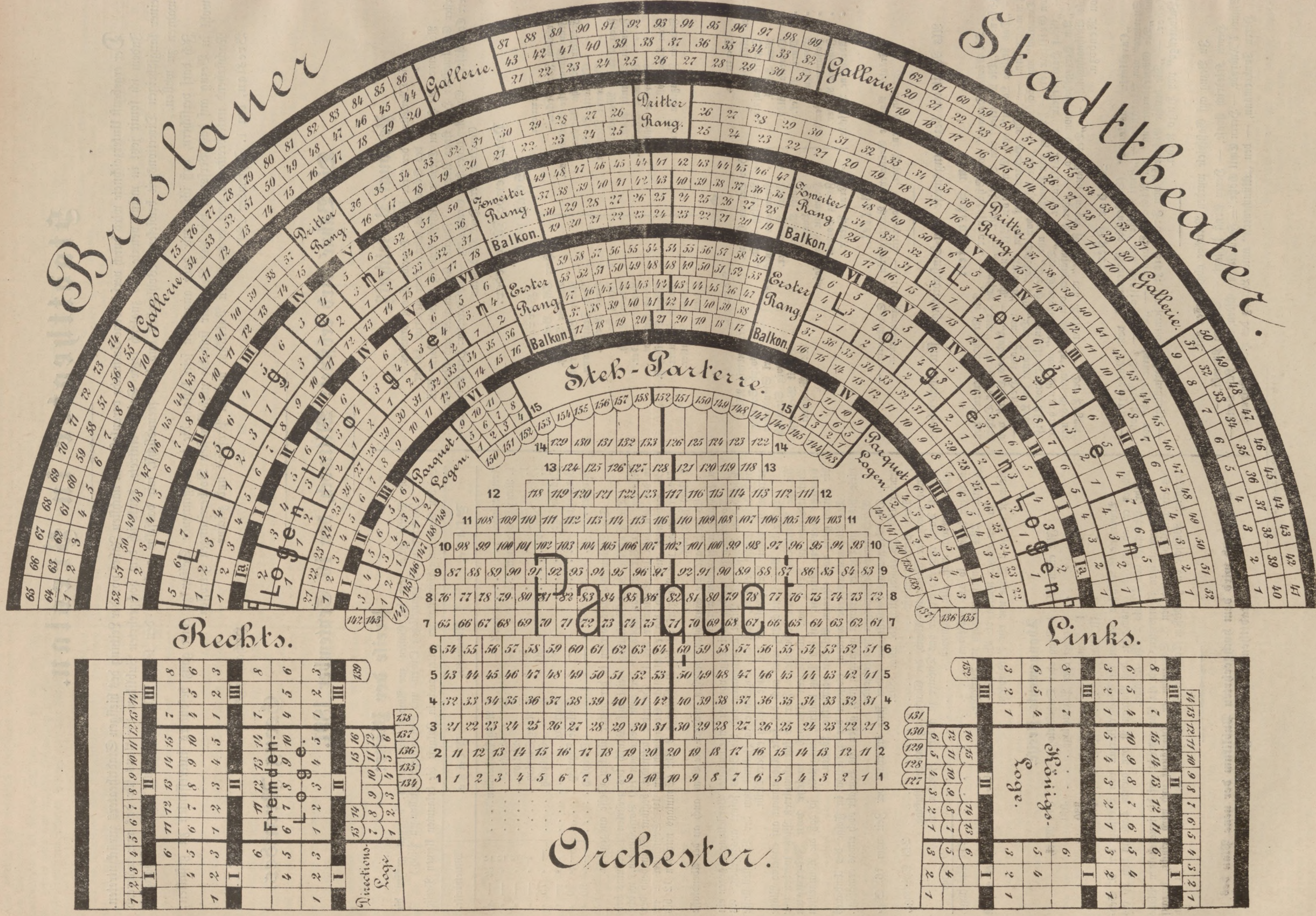
Für einen Platz I. Rang oder Orchesterloge . . . 540 Mark,
" " " Parquet oder Parquetloge . . . 460 "
" " " II. Rang . . . . 330 "
" " " III. Rang . . . . 170 "

Abonnements-Aufträge werden im Theater-Bureau von Dienstag den 9. September cr. ab entgegen genommen; das Bureau ist von diesem Tage an von 10 bis 2 Uhr, Sonntags von 12 bis 2 Uhr, geöffnet.

Den vorjährigen Abonnenten wird ein Vorzugsrecht auf die innegehabten Plätze bis einschließlich Montag den 8. September cr. eingeräumt und wird ersucht, hierauf bezügliche Wünsche bis zu diesem Tage **schriftlich** in das Bureau gelangen zu lassen.

Umstehend wird dem hochgeehrten Publikum der neue Plan des Stadttheaters bekannt gegeben.

Druck von Graß, Barth und Comp. (W. Friedrich) in Breslau.



Breslauer Stadttheater.
Gallerie.
Gallerie.
Gallerie.
Gallerie.
Dritter Rang.
Dritter Rang.
Dritter Rang.
Zweiter Rang
Balkon.
Zweiter Rang
Balkon.
Erster Rang
Balkon.
Erster Rang.
Balkon.
Logen
Logen
Logen
Logen
Steh-Parterre.
Parquet-Logen.
Parquet-Logen.
Parquet
Rechts.
Links.
Fremden-Loge.
Directions-Loge
Königs-Loge.
Orchester.